

110-4/189

~~_____~~

ARCHIVNÍ KONTROLNÍ ODBOR

Došlo _____

Čj. 110-4/189

Prilohy 12 listů

Krab. 234.

ST M

IV. D - 28/45.

IV. D - 30 - 33/45.

Der Chef des Ministeramts

St.M. - Z a - H /45

Prag, den 14. März 1945

Gel. 201 / III 45 1/2

1. An den
Herrn Abteilungsleiter VIII
im Hause.

Betrifft: Abordnung des Reichsbahnrates Rossel nach Pilsen.

Der Auffassung, dass der Abzug des Reichsbahnrates Rossel aus dem Arbeitsstab des Beauftragten für den Stellungsbau allein durch Sie vorgenommen werden konnte, vermag ich nicht beizutreten. Rossel war dem Arbeitsstab durch einen von ~~dem~~ Herrn Staatsminister persönlich unterzeichneten Erlass (Schnellbrief vom 28. Dezember 1944 - St.M. - Z a - H.90/44) zugeteilt worden. Auch seine Ablösung hätte daher von hier erfolgen müssen. Bei der Entscheidung hierüber würden die von Ihnen vorgebrachten Gesichtspunkte ~~selbstverständlich~~ berücksichtigt worden sein.

2. Z.d.A.

gel. fo.

!

1-13
13

Fernschreibstelle _____

--	--	--

St. Staatsmin. Nr. 1085

Fernschreibname _____ Laufende Nr. _____

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 19. 11. 19 45
um: 17. 35
von: Ekol
durch: Nimmich

Befördert:
Datum: _____ 19 _____
um: _____
an: _____
durch: _____
Rolle: _____

Ministeramt
Eing.: 19. FEB. 1945

Vermerke:

Fernschreiben: EKOL PROSSNITZ FS NR 416 19/2 45 1715=
Posttelegramm:
Fernspruch:

DEUTSCHES STAATSMINISTERIUM - CHEF DES MINISTERAMTES -
Z. H. V. HERRN MINISTERIALRAT DR. G I E S P R A G =

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

BETR.: BETR.: ABORDNUNG DES MEINEM STABE ZUGETEILTEN
REICHSBAHNRATS R O S S E L NACH PILSEN.
BEZUG: DORTIGES FS NR. 749 VOM 17. FEBRUAR 1945.
DIE FRAGE EINER ABORDNUNG DES REICHSBAHNRATS ROSSEL VON
OLMUETZ NACH PLISEN IST MIR LEIDER NICHT ABGESPROCHEN
WORDEN. = HEIL HITLER . GEZ. DR. E C K H O L D T +++

*Wann ein. Die L'ance
geom. Einzahl mit der Gille ein
Kellingsbahn.*

19/2 45

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

Prag, den 22./2.1945.

2a

Ministeramt
Eing: 23. FEB. 1945

Urschr.
An den
Herrn Chef des Ministeramtes
im Hause
zurück.

Der Herr Reichsverkehrsminister hat mir auf meine Bitte zum Einsatz im feindbedrohten Raum Mähren mehrere höhere Reichsbahnbeamte mit Fronterfahrung zur Verfügung gestellt. Die Aufgabe des RR Rossel war die Beratung des Betriebsleiters der Ed Olmütz und die betriebliche Steuerung im Bereiche dieser nunmehr Schwerpunktdirektion gewordenen Ed. Ich muß den Einsatz der mir vom Herrn Reichsverkehrsminister zugewiesenen Kräfte ausschließlich nach den Eisenbahnbedürfnissen vornehmen. Eine vorherige ^{Abklärung} ~~Abklärung~~ Abprache mit Dr Eckhold hätte an der Maßnahme nichts geändert, sondern sie nur zum Nachteil der Bahn- und Allgemeininteressen verzögert. Die Beanspruchung der Nachrichtenmittel wegen dieser Angelegenheit hielt ich für nicht dienlich.

63077

Klaus

*J 22
K 12*

seiner Erfahrung

eine sehr sinnvolle Erfahrung!

4/ 3 45

M. IV 9-28 2/45

Der Deutsche Staatsminister
für Böhmen und Mähren
Abteilung Verkehr und Technik

Nr. VIII/le-g/Bm Berv. (o)

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

Prag IV, den 16. Februar 1945
Fernsprechanruf Prag 093
094

Ministeramt

16. FEB. 1945

Vertraulich

An den

Chef des Ministeramtes
z Hd von Herrn Min Rat Dr Gies

im Hause

Betr: Stellungsbau im Protektorat Böhmen und Mähren

Bezug: Erlass St M Za N 90/440 vom 28.12.1944

Der dem Arbeitsstab des Beauftragten des Deutschen Staatsministers
für Böhmen und Mähren für den Stellungsbau in Mähren zugeteilte
RR Rossel wird ab 16.2.1945 zur Eisenbahndirektion Pilsen abge-
ordnet werden. Sein Nachfolger ist RR Krause, der dem Betriebslei-
ter der Eisenbahndirektion Olmütz als Berater beigegeben ist und
seinen Dienstsitz in Olmütz (Eisenbahndirektion) hat.

RR Krause ist angewiesen, den Oberlandrat Inspekteur Dr Eckoldt
auf Anfordern zu unterstützen; eine ständige Abordnung des RR Krause
nach Prossnitz ist wegen der Transportaufgaben derzeit nicht mög-
lich. Ich bitte den Oberlandrat Inspekteur Dr Eckoldt zu unter-
richten.

I.A.

gez D a n c o

Als fernschrieben

fördert unter Nr.

17.2.1945

t. Staatsmin.



Beglaubigt:

Humpal
Angestellte

S NR. 749 17/2 45 14.25 ERH. EKOL /STINY++

St. M. IV 2-28/45

4

from the book!

Will the following information
look like it is that you all
of it

2073

Announcement!

3.17.17 21.10.45 km

271 3. 45

5

Auszug aus dem Fernschreiben Nr.81 vom 5.2.1945
des Oberlandrats in Mährisch-Ostrau:

11. Bergrat Palm hat mir heute erklärt, daß er neben seinem Auftrag von Staatsrat Pleiger für das Ostrau - Karwiner Kohlenbecken vom AOK XVII Armeewirtschaftsführer als Bevollmächtigter für OS und Ostrauer Raum eingesetzt worden ist. Vom AOK XVII selbst erhielt ich darüber keinerlei Verständigung.

Generalreferat I 3 / 3830

Prag, den 14 März 1945. G

Herrn Chef des Ministeramts

Ministeramt

D. 14. MRZ. 1945

Betr.: Dr.med. Rudolf W ä c h t e r , Prag.

Mit dem SS-Sturmführer Platow habe ich heute die Angelegenheit in befriedigender Weise geregelt. Dr. Wächter wird nur noch innerhalb Prags von der Ergänzungsstelle verwendet, damit er hier jederzeit für die Aufgaben der Deutschen Gesundheitskammer zur Verfügung stehen kann.

Platow.

Zum Vorgang 17. 11. 45

St. M. IV 2-31 a/45

Generalreferat I 3
I 3 - 3830

Ministeramt

21. FEB. 1945

Prag, den 20. Februar 1945

Handwritten: 20/2 SOFORT.

An den
Herrn Staatsminister

d.d.Hd.des Chefs des Ministeramtes
d.d.Hd.des Herrn Abteilungsleiters I

Handwritten: 27/2.45
212

Betrifft: Abwesenheit des Leiters der Deutschen Gesundheitskammer

Der Leiter der Deutschen Gesundheitskammer ist, wie ich jetzt höre, erneut 14 Tage von Prag abwesend. Ich habe ihn früher bereits darauf aufmerksam gemacht, daß die Pflichten des Leiters der Deutschen Gesundheitskammer im Ernstfalle so große sind, daß er jederzeit in Prag erreichbar sein muß.

Dr. Wächter beruft sich aber auf eine angeblich vorliegende Entscheidung des Herrn Staatsministers selbst, daß Dr. Wächter nämlich als Musterungsarzt für die Ergänzungsstelle der Waffen-SS tätig sein soll.

Ich halte es nicht für vertretbar, daß bei der gespannten Lage Dr. Wächter weiterhin wie bisher oft wochenlang von Prag abwesend ist, nur um Musterungen durchzuführen. Solche Musterungen können von jedem anderen Arzt, auch von jungen und von kriegsversehrten Ärzten, vorgenommen werden. Der von Dr. Wächter gelegentlich erwähnte Vergleich, er sei wie auch die Universitätsprofessoren neben der zivilen Tätigkeit noch Soldat, hinkt, weil es sich bei den Universitätsprofessoren um ganz besondere Spezialisten handelt, die als beratende Ärzte gelegentlich von der Wehrmacht zu Rate gezogen werden.

Ich bitte zu entscheiden, daß Dr. Wächter für die Dauer der gespannten Lage, die wegen der allgemeinen gesundheitlichen Betreuung, des Arzteinsatzes usw. seine dauernde Erreichbarkeit in Prag erfordert, nicht zu Nachschubgeschäften außerhalb Prags eingesetzt sein darf.

Sollte jedoch der Einsatz Dr. Wächters bei der Waffen-SS unbedingt erforderlich sein, so wird seine Uk-Stellung für die Zwecke der Deutschen Gesundheitskammer aufgehoben und die Befugnis des Leiters der Deutschen Gesundheitskammer verübergehend auf Dr. Pieper oder mich übertragen werden müssen,

damit

IV D - 31/45

Handwritten notes on left margin:
Sohn von...
X
M... u. E. in
des jetzigen Zeit
in Prag...
Wächter

Handwritten note at bottom: Übertragung an W. in Prag zu über...

damit ein schlagkräftiger Apparat erhalten bleibt. Der von Dr. Wächter für die Gesundheitskammer herangezogene Vertreter ist der vielbeschäftigte praktische Zahnarzt Spänel, der trotz besten Willens die Aufgaben der Gesundheitsführung mit den vielseitigen Ansprüchen gar nicht genügend übersehen kann.

8
M. A. S.

Prag, den 10. April 1945



An den
Chef des Ministeramts
im Hause

Betrifft: Wiederaufnahme des Schulunterrichts nach den
Osterferien

Anlagen: 2

Anbei gebe ich die Vorgänge nach Kenntnisnahme wieder zurück. Infolge der Entwicklung in den letzten 3 Wochen hat die geplante Wiederaufnahme des Unterrichts selbstverständlich noch Einschränkungen erfahren, konnte aber, soweit Schul- oder Ersatzräume und Lehrkräfte zur Verfügung stehen, zur großen Freude der Elternschaft im wesentlichen durchgeführt werden.

Die Leitstelle Ost ist im Irrtum wenn sie glaubt, daß zur Zeit fast alle Schulgebäude im Protektorat von der Wehrmacht oder Flüchtlingen besetzt sind. Dies ist in einzelnen Gegenden, insbesondere in bestimmten Städten der Fall. In anderen Gegenden sind jedoch die Schulgebäude bisher nur geringfügig in Anspruch genommen worden. Der Unterricht wurde wieder aufgenommen, ohne daß die Freigabe eines einzigen Schulgebäudes gefordert worden wäre. Wie ich in meiner Mitteilung vom 20.3. gesagt habe, wird der Unterricht zum großen Teil in Ersatzräumen durchgeführt, die vielfach von der Elternschaft oder von der politischen Behörde gestellt sind.

Eine Herauslösung von Lehrern aus der Flüchtlingsbetreuung ist nur in einzelnen Fällen im gegenseitigen Einvernehmen mit der Partei und der Leitstelle Ost erfolgt. Dafür sind in großer Zahl Ersatzkräfte, teils aus der KLV, teils aus Flüchtlingskreisen, unter denen sich viele Lehrer befinden, gestellt worden.

Herzich

Zum Vortrag 13. IV 45 m

St. M. IV 9-92c/45

LEITSTELLE OST

des
Deutschen Staatsministers
für Böhmen und Mähren

Prag, den 23. März 1945 10
Wenzelsplatz 52
Tel. Nr. 093/4424 - 27



*aus dem
aus dem
in dem*

Es ist richtig, daß zur Zeit fast alle Schulgebäude im Protektorat von Wehrmacht oder Flüchtlingen belegt sind. Eine Wiederaufnahme des Schulunterrichts hätte zur Voraussetzung, daß eine Reihe von Schulgebäuden von Flüchtlingen freigegeben werden. Dies ist jedoch zur Zeit nur in ganz geringem Umfange möglich. Der Vorschlag der Abteilung III geht offenbar von der Voraussetzung aus, daß bereits im Laufe der nächsten Wochen eine größere Anzahl Schulen von Flüchtlingen wieder freigegeben werden können. Dies trifft jedoch nicht zu. So sehr es an sich wünschenswert wäre, die Jugendlichen wieder durch Unterricht in ein geregeltes Leben zu führen, so wenig kann jedoch aus Raummangel zur Zeit an eine Verwirklichung dieses Vorschlages in größerem Umfange gedacht werden.

Auch was die Lehrerfrage betrifft, so können entgegen der Auffassung der Abteilung III die bei der Flüchtlingsbetreuung eingesetzten deutschen und tschechischen Lehrer bis auf weiteres nicht entbehrt werden.

Dem

Herrn Staatsminister

vorgelegt.

St. M. IV 9-32 6/45

Prag, den 20. März 1945

Ministeramt

20 MRZ. 1945

An den
Chef des Ministeramts
im Hause

Betrifft: Wiederaufnahme des Schulunterrichts nach den Osterferien

Da mit Beginn der wärmeren Witterung die Voraussetzung für die totale Schließung der Schulen entfällt, wird der Schulunterricht nach Ostern soweit wieder aufgenommen, als nicht im Zuge der Stilllegungen infolge des Arbeitseinsatzes oder des anderweiten Einsatzes der deutschen und tschechischen Schüler Schulen oder höhere Jahrgänge weiterhin geschlossen bleiben müssen. Wiedereröffnet werden also die Volks- und Hauptschulen und die unteren und mittleren Klassen der höheren Schulen, sowie die Gewerbeschulen. Es laufen weiter in vermindertem Umfang die Lehrerbildungsanstalten, in fast vollem Umfang die deutschen Heimschulen.

Die Durchführung des Unterrichts ist natürlich nur insoweit möglich, als die Raum- und Personalverhältnisse es gestatten. Die Raumnot wird sich vielfach durch Beschaffung von Ersatzräumen und weitere Zusammendrängung von Schulen bei Verkürzung des Unterrichts beheben lassen. In der Provinz haben bereits Gastwirte und Inhaber größerer Wohnungen ihre Räume zur Wiederaufnahme des Unterrichts angeboten. Auch die Personalfrage wird sich lösen lassen. Die deutschen Lehrer können allmählich aus der Flüchtlingsbetreuung herausgezogen werden, da die Führung der Flüchtlingslager von den Rückgeführten selbst übernommen werden kann. Die tschechischen Lehrer, insbesondere die Lehrerinnen, stehen ohnehin zur Verfügung, soweit sie nicht beim Arbeitseinsatz sind. Für ihre Herauslösung aus der Flüchtlingsbetreuung, soweit sie darin eingesetzt sind, gilt dasselbe wie bei den deutschen Lehrern.

Der

St. M. IV 2 - 32 a/45

Der Unterricht wird zunächst wohl nirgends voll anlaufen, durch geeignete Improvisationen wird der Betrieb aber gesteigert werden können. Ich bin mir vollkommen darüber klar, daß es im augenblicklichen Stadium des Krieges nicht das wichtigste ist Schule zu halten. Es ist aber notwendig, den Kindern wenigstens die elementarsten Kenntnisse zu vermitteln, sie zu beschäftigen und insbesondere die tschechischen Lehrkräfte, die die Arbeitseinsatzverwaltung nicht mehr unterbringen kann (Frauen und ältere Männer), nicht dem Müßiggang verfallen zu lassen. Es ist dafür Sorge getragen, daß in erster Reihe die Schulanfänger und die Schüler der Abgangsklassen beschult werden. Die Wiederaufnahme des Unterrichts löst in den Kreisen der Eltern, der Wehrmacht, der Partei und der Wirtschaft große Beruhigung aus, da die langdauernde Schulschließung infolge des Kohlenmangels allgemein als sehr mißlich empfunden worden ist.

Ich bitte Sie, den Herrn Staatsminister in geeigneter Weise zu unterrichten.

Hertel

*Dr. Blappert, 14. 11. 33, ob
wären für alle Befehlshaber von
Post. von Prüfungen belegt?*

60000 Einzahl



Frank 27/3

51622

12

27. II. 1945

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Hofmann.

Durch die zunehmende Belegung des Protektorats mit Flüchtlingen und Truppen ist damit zu rechnen, dass in Kürze zahlreiche deutsche und tschechische Schulen, die als Unterkünfte Verwendung finden, ausser Betrieb gesetzt werden. Hierdurch kommt der Schulbetrieb nahezu zum Erliegen. Die Folge wird sein, dass eine Reihe deutscher und tschechischer Lehrer frei wird und die Schulaufsichtsbehörden einschliesslich des autonomen Schulministeriums und der Abteilung Schulwesen im Deutschen Staatsministerium nicht mehr voll ausgelastet sind. Diese Entwicklung zwingt zur Prüfung der Frage, ob und in welchem Umfang deutsche Verwaltungskräfte aus den genannten Behörden und Dienststellen für einen anderweitigen Einsatz freigemacht werden können. Ich bitte, die Bearbeitung der Angelegenheit im Benehmen mit Herrn Dr. Heckel sofort anzugehen und mir bis zum 5.3.d.Js. über deren Stand zu berichten.

- 2.) Wv. am 5.3.1945 bei dem Unterzeichner.

Wv. am 5.3.1945 bei dem Unterzeichner.

angew. 6.3.

686-5-00V

Meinberg, 16.2.1945. 12

DR. ADOLF METZNER

Ihre große Dankbarkeit!
Mit wenigen Tagen bin ich zur Ausbildung,
Unterweisung und Arbeitsleistung
bei der Postkommission!

Denn ich darf mich nicht für
meine Heimatstadt gehen, meine
Mutter verläßt mich, weil ich in
dieser gefährlichen Lage bei meiner
Familie bleiben möchte, so bin ich dankbar

im Vorgang 27.2.1945 m

IV 8-33/45

13a

Das ist dankbar über diese Aufwendung,
denn ich erinnere mich an das unerschütterliche
Kocher- und Waldschneepflanz diese Ge-
bäude, die ich noch nie bekommen
sollte. Bei einem Fortschritt über die Probleme
Löhner-Verhältnisse habe ich, ich würde mich
aufmerksam untersuchen, ja, allerdings
über das Wissen des deutschen Fortschritt
und das Fortschreiten im Fortschritt
zuzugestehen! - Dennoch ist es noch zu spät,
denn es befindet sich als Fortschritt
nicht! - Zu den Fortschritt und Gebäuften: Mein

13362

